

Max Friedmann,

Roemhild i. Thür.

Ueb. Pos. 14,00 v/Pe

11. März 1940

Betr.: Möbeltransport für Frau Hans Loewenstein geb. Friedmann
nach Rotterdam /Holland.

Wir kommen heute auf den mit Ihnen geführten Schriftwechsel zurück und teilen Ihnen mit, dass uns soeben von unserer Vertretung Julius Schumacher Rotterdam das Originalschreiben des Herrn Hans Loewenstein New York übersandt worden ist. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

"Mein Schwiegervater Herr Max Friedmann, Roemhild i. Thüringen (Deutschland) teilt mir mit, dass mein für Chicago bestimmter Liftvan 400/220/200 nunmehr bei Ihnen steht. Er wurde Ihnen durch die Firma F.W. Neukirch, Bremen zugesandt.

Ich möchte Sie heute fragen, wie die Weiterbeförderungskosten und Möglichkeiten nach hier (New York) sind. Meine Lagerspesen bezahlte ich bei der oben genannten Firma bis zum 31. März d. Jrs. Ich möchte Sie nunmehr bitten, mir postwendend mitzuteilen, wie hoch die kasseraten Weiterbeförderungskosten sind, wie das Risiko geht, ob nicht mein s. Zt. in Deutschland bezahltes Transportgeld angerechnet werden kann und wie hoch die Lagerspesen ab 1.4.40 dort sein würde wenn ich mir den Liftvan heute noch nicht kommen lassen kann.

Ein Verwandter von mir hat folgendes Umzugsgut im Bremer Freihafen (gepackt durch die Firma Louis Neukirch):

1 Liftvan	2850 kg
1 " (Kiste)	1380 "
2 Kollis	170 "

Können Sie mir gleichzeitig mitteilen, wie einmal die Beförderungsmöglichkeiten nach dort und weiter sind. Auch dieses Umzugsgut wurde bis hierher bezahlt."

Wie Sie aus vorstehendem Schreiben ersehen werden, ist Herr Loewenstein der irrtümlichen Ansicht, dass er aus der an uns gezahlten

See racht die holländischen Lagerkosten sowie die Weiterbeförderung nach U.S.A. ganz oder teilweise decken kann. Bevor wir den Versand des Umzugsguts nach Rotterdam vornehmen, ist daher eine Klärung notwendig, denn wir möchten vermeiden, dass wir als Auftraggeber des holländischen Spediteurs für die entstehenden Valutakosten verantwortlich gemacht werden.

Normalerweise kann aus den an uns gezahlten Geldern nur die Bahnfracht bis zur deutsch holländischen Grenzstation gezahlt werden. Bei Benutzung unseres eigenen Schiffsverkehrs auf Binnengewässern sind wir aber in der Lage, die Fracht bis Rotterdam in Reichsmark zu berechnen. Letztere beträgt RM. 25.-- per cbm und wird mit der Seefracht Bremen - New York aufgerechnet. Wenn der Liftvan von Rotterdam aus sofort weitergeht, ist mit hfl. 30.-- bis 40.-- Umschlagspesen sowie mit einer Seefracht von \$ 21.-- per cbm (der Liftvan misst 17,6 cbm) zu rechnen. Eine genaue Aufgabe über die Valutakosten wird aber vermutlich bereits durch die Firma Julius Schumacher nach New York weitergegeben worden sein.

Wir haben der Einfachheit halber von unserem heutigen an Sie gerichteten Schreiben einen Durchschlag an Herrn Hans Löwenstein nach New York eingesandt und um seinen sofortigen evtl. telegraphischen Bescheid gebeten, ob der Liftvan nunmehr endgültig nach Rotterdam abgehen soll.

Hochachtungsvoll !

F. W. Neukirch
Aktiengesellschaft